

Gemeindeblatt der Evangelisch- reformierten Bethlehemsgemeinde

Richardstraße 97 · 12043 Berlin
www.bethlehemsgemeinde.de



August – September 2007

Mit Kindern beten

Viele Eltern helfen ihrem Kind mit einem Ritual, von der Unruhe des Tages in den Schlaf zu finden. Sie lesen eine Geschichte vor. Sie singen oder summen ein Lied. Sie beten. Das gibt dem Kind ein Gefühl der Geborgenheit. Es erfährt, was Glauben bedeutet. Es birgt sich in der Hand eines anderen. Viele Abendgebete, die man mit Kindern beten kann, geben dem Ausdruck, in einfachen Worten, gereimt oder ungerimt. Die Worte prägen sich ein und mit ihnen die Bilder, die davon sprechen, dass unser Leben in der Hand Gottes ist. Damit ist eine Grundlage gelegt. Das Kind bedient sich der Worte, die andere für oder mit ihm gesprochen haben. Als Heranwachsender wird er oder sie den Glauben dann in die Sprache kleiden, die seinen/ihren veränderten Einsichten entspricht. Denn Glauben ist nichts Statisches. Unser Glaube verändert sich im Laufe unseres Lebens. Er ergreift neue Denkweisen und bedient sich anderer Sprachbilder. Er wächst mit. Als Erwachsene sagen wir dann, dass wir unseren „Kinderglauben hinter uns gelassen“ haben. Wir beschreiben die Verwandlung, die unser Glaube erfahren hat. Das kann aber auch bedeuten, dass mancher auf dem Weg des Glaubens „stehen bleibt“. Die alten Bilder und gewohnten Worte haben für ihn oder für sie ihre Kraft verloren. Sie helfen nicht mehr. Sie sind nichts sagend und leer geworden. Warum bleiben die einen in ihrem Glauben „stehen“, während sich den anderen neue Einsichten erschließen? Offensichtlich ist die Tatsache, dass jemand als Kind beten gelernt hat, keine Versicherung dafür, dass er oder sie zeit-

lebens in gleich bleibender Intensität vom Glauben erfüllt und geprägt ist. Jeder kennt das. Es gibt Zeiten der Distanz wie es Zeiten der Nähe gibt. Denn der Glaube ist und bleibt unverfügbar. Er ist ein Geschenk, eine Gabe Gottes. Wenn wir unsere Kinder an unseren Glaubenserfahrungen teilhaben lassen und ihnen Worte und Sprachbilder aufschließen, in denen sie sich wieder finden können, dann unter der Maßgabe, dass Gottes Geist den Glauben erweckt. Wir sind als Eltern quasi der Resonanzraum, in dem zum Klingen gebracht wird, was der Geist Gottes unseren Kindern mitteilen will.

Oder um es mit einem anderen Bild auszudrücken, das Johannes Calvin einmal benutzt hat: „Das Gebet gräbt die Schätze aus, die unser Glaube im Evangelium des Herrn angezeigt gefunden und dort erschaut hat“. Mit Kindern beten, heißt, sich mit ihnen auf die Schatzsuche zu begeben. Erfolgreiche Schatzsucher aber wissen, wo sie graben sollen und wo lieber nicht. Sie haben ihre Erfahrungen gemacht. Das hilft ihnen. Insoweit bedarf der Glaube, auch wenn er ein Geschenk ist, ständiger Übung. Das klingt paradox, ist es aber nicht. Was man geübt hat, verlernt man nicht. Man kann darauf zurückgreifen. Und sei es ein Gebet aus der Kindheit, das einem als Erwachsener hilft, den Kontakt mit Gott wieder anzuknüpfen!

Und wo findet man Gebete, die man mit seinen Kindern beten kann? In den theologischen Buchhandlungen gibt es heute eine Fülle an Büchern mit kindgerechten Gebeten. Man kann auch in den Anhängen der meisten Gesangbücher manche gut Anregung finden. Zwei solcher Gebete habe ich im Folgenden aufgeschrieben:

*Dein ist der Tag, Herr, und dein ist die Nacht.
Dein ist mein Leben mit Weinen und Lachen.
Lass mich nun schlafen und gib auf mich Acht,
schenke mir morgen ein gutes Erwachen. Amen*

*Zur Ruhe will ich mich legen. Herr, gib mir deinen Segen
Und lass mich nicht allein. Dann schlaf ich ohne Sorgen,
vom Abend bis zum Morgen, so wie im Nest ein Vögelein. Amen*

Pfr. Bernd Krebs

Großer Zuspruch bei den „48-Stunden-Neukölln 2007“

Neukölln hat viele ungewöhnliche Auftrittsorte zu bieten. Das wissen Künstler und Besucher längst zu schätzen. Deshalb zieht das Kunst- und Kulturfestival „48-Stunden-Neukölln“ alljährlich viele Menschen in unseren Bezirk. Mit zwei gut besuchten Veranstaltungen hat sich unsere Gemeinde auch 2007 wieder am Festival beteiligt. Denn wo gibt es im Norden Neuköllns einen solchen Garten mitten zwischen den Gründerzeithäusern? Beim Freiluft-Konzert des Big-Band-Projects der Universität der Künste konnten wir am 23. Juni 2007 160 Besucher zählen.



Der Sonntag stand dann im Zeichen internationaler Begegnung. In einem gemeinsamen Gottesdienst mit den Mitgliedern der Iranisch-presbyterianischen und der afrikanischen Gemeinde berichtete Frau Schuck über die Kindergarten- und Hortprojekte der Initiative „Las Torres“ in Caracas/Venezuela. Ein Film gab weitere Einblicke. Derweil pflanzten die Kinder unter Anleitung von zwei Natur-

pädagoginnen Kräuter und Blumen. Um 14 Uhr dann ein weiterer Höhepunkt: der Auftritt des Berliner Jazzchores „Village Voices“ mit Gospel und Soul.



Viele Besucher ließen sich über die Gemeinde, ihre Geschichte und ihre aktuellen Initiativen informieren. Dank der Mithilfe des Vereins „Lesen und Schreiben“, mit dem zusammen wir das Garten-Café betreiben, klappte die kulinarische Versorgung bestens. Rund 120 Besucher nahmen an diesem Tag die verschiedenen Angebote wahr. Am späten Nachmittag haben wir dann die Zeltplanen heruntergerollt. Fortsetzung folgt (hoffentlich) in nächsten Jahr.

Wie in jedem Jahr lädt die Französische Kirche zu Berlin zur **REFORMIERTEN DAMPFERFAHRT** ein:

Samstag 1. Sep. 2007

Abfahrt: 11 Uhr mit der Capt. Morgan – Bonhoefferufer/Ecke Tegeler Weg – Teilnahme kostenlos | Restauration an Bord
Route: Rundfahrt Richtung Tegeler See / Hohenneudorf und zurück Rückkehr: ca. 16 Uhr am Ausgangspunkt



Gespräche in unserem Garten nach dem Gottesdienst am 15. Juli 2007, in dem Julia Maria Knispel von Pfarrerin Karen Hollweg getauft wurde. Unter den Gottesdienstbesuchern waren auch unsere Gemeindeglieder Frank-Walter Steinmeier und Tochter Merit, die vor zwei Jahren in der Bethlehemsgemeinde getauft wurde, und die Ehefrau, Elke Büdenbender.

Endlich ist es soweit: Es gibt wieder eine „Junge Gemeinde“

Die Idee, eine Junge Gemeinde im Sinne eines Jugendtreffs zu gründen, gefiel einigen jüngeren Mitgliedern unserer Gemeinde schon lange. Sie trafen sich nicht nur ein oder zweimal im Jahr zufällig im Kirchsaal zu treffen, sondern regelmäßig etwas zusammen zu unternehmen – das war der Grundgedanke von allen, die sich am 23. Juni zum Gründungstreffen versammelten, das Pfr. Dr. Krebs in die Wege geleitet hatte. Ein bisschen enttäuscht waren die Versammelten, dass nur einige der Eingeladenen den Weg in die Richardstraße gefunden hatten.

So machten sich Marion und Anja von Schwartzenberg, Kira und Fiona Schlote und ich Gedanken über die zukünftigen Jugendtreffen. Als Wochentag an dem man sich treffen könnte, kam für uns nur der Samstag in Frage. Wir waren uns schnell einig darüber, dass wir auch zusammen kochen und essen wollten. Als Uhrzeit bot sich deshalb 12 Uhr an. Vor/In den Sommerferien mit den JG-Treffen zu beginnen, hielten wir für unklug. Wir einigten uns darauf, uns das erste Mal am ersten Samstag nach den Sommerferien, am 1. Sep. um 12 Uhr zu treffen. Als nächstes machten wir uns über das Programm Gedanken und an diesem Punkt schieden sich die Geister: Einige sind der Meinung, wir sollten uns einfach nur treffen, um Spaß miteinander zu haben. Natürlich sollten auch die religiösen Inhalte in Diskussionen, Ausstellungen oder Ähnlichem nicht zu kurz kommen, aber sie müssen nicht überwiegen und einfach mal zusammen ins Kino gehen ist auch okay. Andere vertraten den Standpunkt, die religiösen Aspekte bei Unternehmungen sollten überwiegen und um zusammen ins Kino zu gehen, bräuchte man keine JG. Am 1. Sep. wollen wir mit hoffentlich mehr Mitgliedern diesen Punkt noch einmal diskutieren. Auf der Homepage unserer Gemeinde wollen wir eine eigene Seite mit Informationen über uns und unsere Treffen gestalten. Im Gemeindebrief sollen öfters Berichte über Ausflüge (z.B. in Ausstellungen o.ä.) zu lesen sein.

An den von Pfrn. Rugenstein aus unserer Partnergemeinde in Potsdam organisierten Jugendfahrten wollen wir ebenfalls teilnehmen. Marion von Schwartzenberg erklärte sich dazu bereit, mit allen Jugendlichen unserer Gemeinde Kontakt aufzunehmen um sie zu unserer JG einzuladen. Die Mieter der Gemeindehauswohnung sollen ebenfalls die Möglichkeit bekommen unseren Treffen beizuwohnen, genauso wie die Konfirmanden. Hier jetzt noch mal der Appell an alle Jugendliche und Heranwachsende: Ihr seid herzlich zu unserem ersten JG-Treffen am **1. September um 12 Uhr** eingeladen. An diesem Tag ist gleichzeitig die Reformierte Dampferfahrt. Es bietet sich an, das Treffen während der Fahrt abzuhalten, da wir sowieso noch viel Organisatorisches zu klären haben (z.B. wer offizieller Ansprechpartner für Fragen der Gemeinde wird etc.). Ob wir uns nun auf dem

Dampfer oder im Gemeindehaus treffen wird noch per Mail bekannt gegeben. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr zahlreich erscheint!

Katharina Manzer

Besuche stärken den Zusammenhalt. Deshalb hat das Presbyterium beschlossen, der Anregung von Pfarrerin Karen Hollweg zu folgen und zu einem gemeinsamen

**Gottesdienst in der Schlosskirche in Köpenick
am Sonntag, dem 9. September 2007 um 10 Uhr**

einzuladen. Den Gottesdienst hält Pfr. Dr. Krebs. Am 9. 9. 2007 findet deshalb in Neukölln kein Gottesdienst statt. Sie erreichen die Schlosskirche auf der Schlossinsel Köpenick am besten mit Öffentlichen Verkehrsmitteln über S-Bhf. Spindlersfeld u. Tram 61 bzw. S-Bhf. Köpenick u. Tram 62. Parkmöglichkeiten gibt es nur in den Nebenstraßen.

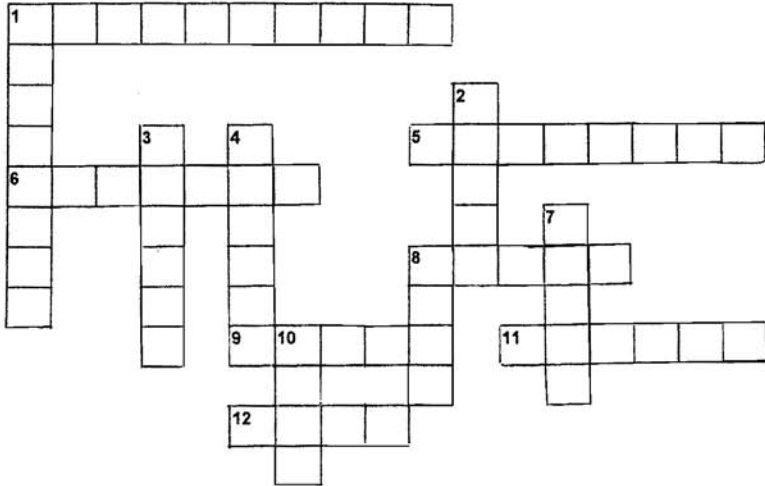
**Neue Verkehrsführung in Nord-Neukölln –
Veränderungen im Böhmischem Dorf?**

Am 3. Juli 2007 trafen sich zum zweiten Mal über 40 Anlieger der Richardstraße und des Böhmischem Dorfes. Anlass waren bzw. sind die Pläne der im Rathaus Neukölln verbundenen Parteien (SPD, Grüne, Die Linke) „radikale Veränderungen“ im Böhmischem Dorf vorzunehmen, wie es im Papier der Zählgemeinschaft heißt. Da das Dorf unter Bestandsschutz steht, konnte sich bisher keiner so recht vorstellen, was die Aussage bedeuten soll. Aus dem Rathaus hört man, dass die Attraktivität von Rixdorf bzw. dem Böhmischem Dorf für Besucher durch Schließung der Zufahrtsstraßen zum Richardplatz erhöht werden soll. Außerdem sollen Pläne wieder aufgelegt werden, die seit 30 Jahren diskutiert, aber nie realisiert wurden: nämlich Teile der Karl-Marx-Straße für den Autoverkehr zu sperren. Die Haupteinkaufsstraße Neuköllns hat bekanntlich große Probleme. Es fehlt ihr an attraktiven Läden. Kunden aus anderen Stadtbezirken kommen selten. Doch wohin soll der Verkehr umgeleitet werden? Auf die überlastete Sonnenallee und die ebenso stark befahrene Hermannstraße? Und müssen die

Bewohner der Richardstraße dann nicht mit einem verstärkten Such- und Parkverkehr rechnen? Das wäre genau das Gegenteil zu den Absichten, das Böhmisches Dorf bzw. Rixdorf als touristischen Anziehungspunkt zu profilieren. Hinzu kommt ein weiteres Problem: nach der neuen Gesetzeslage kann der Bezirk die Kosten für Straßenbaumaßnahmen zu erheblichen Teilen auf die Anlieger abwälzen, selbst wenn diese gegen die Maßnahmen sind. Wenn die Richardstraße im Süden geschlossen und verkehrsberuhigende Umbauten vorgenommen würden, kämen schnell sechsstellige Beträge auf jeden Hausbesitzer/Anlieger zu, auch auf unsere Gemeinde. Fahrdamm und Bürgersteige der Richardstraße sind in einem schlechten Zustand. Statt die Straße nach Tiefbauarbeiten zu pflastern, hat der Bezirk seit Jahren Teer kippen lassen. Das ist billig, aber rechtswidrig. Denn wegen des Bestandsschutzes hat auch das Bezirksamt denkmalpflegerische Pflichten. Die Anlieger haben deshalb den Verdacht, dass der Bezirk im Zuge einer „Gesamterneuerung“ die Kosten der über Jahre versäumten Straßenerhaltungsmaßnahmen auf die Anlieger abwälzen will. Natürlich möchten die Anlieger und Bewohner, dass die Wohnqualität im Gebiet rechts und links der Richardstraße erhöht wird. Die wenigen Grünanlagen verkommen, da das Bezirksamt sein Grünflächenamt faktisch aufgelöst hat und die beauftragten Privatfirmen höchstens zwei Mal im Jahr tätig werden müssen. Der Durchgangsverkehr stellt eine große Belastung dar; vor allem in den Nächten an den Wochenenden wird die Richardstraße zur Rennstrecke. Polizeikontrollen finden seit Jahren nicht mehr statt. Es gibt also viel zu tun. Die Anlieger werden bei einer Begegnung mit dem Bezirksbürgermeister, Heinz Buschkowsky und dem Baustadtrat, Thomas Blesing, im Herbst kritische Fragen stellen. Denn bevor irgendwelche „radikalen Veränderungen“ vorgenommen werden, sollte der Bezirk erst einmal seinen alltäglichen Aufgaben nachkommen. Außerdem entstehen bei Neu- und Ausbaumaßnahmen immer auch Folgekosten. Doch Neukölln ist ein armer Bezirk. Ohne zusätzliche finanzielle Hilfe aus dem Landeshaushalt werden Straßen und Grünanlagen bald wieder aussehen wie sie jetzt aussehen: verwahrlost.

Pfr. Bernd Krebs

Bibelrätsel – nicht nur für Kinder



Waagrecht 1: Name des Blinden, der von Jesus geheilt wurde (Er rief ganz laut nach Jesus). 5: Er war ein kleiner Mann. Deshalb stieg er auf einen Baum, um Jesus zu sehen. 6: Zu Ihm sprach Gott: "So zahlreich, wie die Sterne am Himmel, werden deine Nachkommen sein!" 8: Er sah im Traum eine Treppe zum Himmel. 9: Er half Jesus, das Kreuz zu tragen.

11: Er verleugnete Jesus und wurde trotzdem Apostel. 12: Er hörte auf den Auftrag Gottes, eine Arche (ein großes Schiff) zu bauen.

Senkrecht 1: Der jüngste Bruder von Josef, dem ägyptischen Unterkönig.

2: Mutter Jesu. 3: Er wurde in eine Löwengrube geworfen.

4: Vor den Toren von Damaskus rief Jesus diesen Mann, der zuerst ein Christenverfolger war. Später machte er viele Reisen, um von Jesus zu erzählen. 7: Er war Sohn des Jakobs und wurde ägyptischer Unterkönig.

8: Dieser Mann, sollte im Auftrag Gottes nach Ninive gehen, lief aber weg, stieg auf ein Schiff und wurde dann von einem Fisch geschluckt.

10: Ein frommer, gerechter Mann, der von unsagbarem Leid heimgesucht wurde.

Vorausgeblickt: Wahlen zum Presbyterium am 4. Nov. 2007

Wer im Presbyterium, dem verantwortlichen Leitungskreis unserer Gemeinde, mitarbeitet, braucht keine besondere Vorbildung, aber die Bereitschaft, sich für die Belange unserer Gemeinde einzusetzen zu wollen und am Leben der Gemeinde teilzunehmen. Bis zum 27. August 2007 haben Sie die Möglichkeit, dem Presbyterium Kandidaten vorzuschlagen, von denen Sie meinen, dass sie für die Arbeit im Presbyterium geeignet sind. Den endgültigen Wahlvorschlag wird das Presbyterium dann bis Mitte Sep. 2007 beschließen und in der Oktoberausgabe unseres Gemeindeblattes veröffentlichen, nachdem die Kandidaten ihre Zustimmung zur Kandidatur gegeben haben. Turnusgemäß sind vier Plätze im Presbyterium neu zu besetzen. Die bisherigen Mitglieder Frau Plewe, Herr Wamser und Herr Laborenz haben ihren Willen bekundet, erneut zu kandidieren. Frau Stückrath verlässt uns leider, da sie einen Dienst in der Ev. Kirche in Westfalen antreten wird.

Nach Wittenberg ...

Mehrfach haben wir darüber berichtet, dass die Iranisch-Presbyterianische Gemeinde Flüchtlingen hilft, in Deutschland juristisch, materiell und spirituell eine neue Heimat zu finden. Pastor Sepehri erteilt deshalb regelmäßig Taufunterricht und lädt die Getauften zum vertiefenden Bibelunterricht ein. Fragen kommen aber auch immer wieder nach den Wurzeln der Reformation, in theologischer wie geographischer Hinsicht. Deshalb haben wir mit Dipl.Päd. Sadaghiani und Pastor Sepehri vereinbart, am Samstag, dem 6. Oktober 2007 nach Wittenberg zu fahren, um uns ein Bild von dem Ort zu machen, von dem die Reformation in Deutschland ausging. Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde der Iranisch-Presbyterianischen Gemeinde und der Bethlehemsgemeinde. Bitte melden Sie sich in der zweiten.Hälfte des Monats September bei Pfr. Krebs an, wenn Sie mitfahren wollen: 030 / 66 93 00 99 oder b.krebs@adeodato.de.

Unsere Veranstaltungen August und September 2007

So	05.8.07	10 Uhr	Gottesdienst mit H. de Haas
Di	07.8.07	15 Uhr	Seniorenkreis
So	12.8.07	10 Uhr	Gottesdienst mit H. de Haas
Di	14.8.07	15 Uhr	Seniorenkreis
So	19.8.07	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Krebs
Di	21.8.07	15 Uhr	Seniorenkreis
So	26.8.07	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Krebs
Mi	29.8.07	20 Uhr	Gesprächskreis ,Gewaltbilder der Bibel verstehen‘
Sa	01.9.07	11 Uhr	Reformierte Dampferfahrt u. Jugendtreff
So	02.9.07	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Krebs
Di	04.9.07	15 Uhr	Seniorenkreis
Fr	07.9.07	19 Uhr	Ökumenischer Arbeitskreis Rixdorf
So	09.9.07	10 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Schloss- kirche Köpenick mit Pfr. Dr. Krebs Kein Gottesdienst in der Richardstraße!
Di	11.9.09	15 Uhr	Seniorenkreis
Sa	15.9.07	10 Uhr	Herbstputz im Schuppen u. Gemeindehaus
So	16.9.07	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Krebs
Mi	19.9.07	20 Uhr	Gesprächskreis
Fr	21.9. bis		Der Ref. Generalkonvent Ost tagt in der Ev.-ref. Schlosskirchengemeinde Köpenick
Sa	22.9.07		– Programm auf unserer Internetseite
So	23.9.07	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Krebs
Di	24.9.07	15 Uhr	Seniorenkreis
So	30.9.07	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Krebs

Pfr. Krebs befindet sich bis zum 17. Aug. 2007 im Urlaub. Die Vertretung für Amtshandlungen und Seelsorge nimmt Pfn. Karen Hollweg wahr: 030 / 655 70 32. Die Termine für den Konfirmandenunterricht und die JUNGE GEMEINDE lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte auf der Internetseite nachschauen oder Pfr. Krebs anrufen.

Ansprechpartner – Namen – Anschriften

Kirchsaal und Gemeindehaus

Richardstraße 97 | 12043 Berlin

Tel. 687 25 39 (mit Anrufbeantworter) | Fax 68 08 18 24

E-Mail info@bethlehemsgemeinde.de

Pfarrer: Dr. Bernd Krebs – Tel. 66 93 00 99

Mobil 01 79 / 291 69 89 | E-Mail b.krebs@adeodato.de

Presbyteriumsvorsitzender: Joachim Wamser – Tel. 606 11 73

Mitglieder des Presbyteriums

Harald Grimm, Peter Laborenz, Dr. Otmar Liegl (Ehren-presbyter),
Thomas Manzer, Günther Matthes, Jutta Plewe, Jetta van Schwartzenberg,
Katrin Stückrath

Organisten: Claudia Maria Knispel / David Boakye-Ansah

Bankverbindung: Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte

Ev. Darlehnsgenossenschaft Berlin, BLZ 100 602 37,

Kto. Nr. 6 36 06 – Verwendungszweck: Ev.-ref. Bethlehemsgemeinde

Die Bethlehemsgemeinde entstammt der Zuwanderung böhmisch-brüde-rischer Glaubensflüchtlinge im 18. Jahrhundert. Sie gehört als Personal-gemeinde zur Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und ist mit den anderen reformierten Gemeinden in einem Kirchenkreis verbunden. Mitglied der Gemeinde kann jeder werden, der sich dem evangelisch-reformierten Bekenntnis verbunden fühlt.

Gastgemeinden

Iranisch-presbyterianische Gemeinde

Pastor Sadegh Sepehri – Tel. 45 45 69 90

Dipl. Soz. päd. Aziz Sadaghiani – Tel. 46 45 68 72

Gemeinde „Life in the World-Gospel Chapel International“

Prediger Gabriel Adade – Tel. 48 62 52 61

Herausgeber: Presbyterium der Ev. ref. Bethlehemsgemeinde,

Verantwortlich: B. Krebs, U. Klein – Druck: Ev, KG Rixdorf, Berlin-Neukölln